

Militär & Geschichte

Militär & Geschichte

BILDER ■ TATSACHEN ■ HINTERGRÜNDE



Jagdpanzer IV

Das bessere Sturmgeschütz?



TRAGISCHE UNFÄLLE

Warum sie das Militär so oft heimsuchen



FALLSCHIRMJÄGER

Waffen-SS-Bataillon 500 im Partisanenkrieg

WELLINGTON

Der Bezwinger Napoleons



KAMPF UM FORT VAUX

1916: Das entsetzliche Ringen um die Festung bei Verdun

ZERSTÖRER MÖLDERS

Vom Stolz der Bundesmarine zum Museumsschiff



Rommels Triumph 1942

STURM AUF TOBRUK





HERMANN HISTORICA

International Auctions



Orden und Militaria
bis 1918

Orden und
Militaria von 1919
bis heute

7. - 16. Mai

 LIVE AUKTION

100 100STE JUBILÄUMSAUKTION
Her



www.hermann-historica.com

Hermann Historica GmbH | Bretonischer Ring 3 | 85630 Grasbrunn / München



Herausgeber Dr. Guntram Schulze-Wegener
über den Grundgedanken der preußischen Reformen

Aktueller denn je

Als Preußen nach der Doppelschlacht bei Jena und Auerstedt zusammenbricht und 1806/07 unter demütigenden Friedensbedingungen Napoleons seine staatliche Souveränität faktisch aufgeben muss, ist guter Rat teuer. Politisch, wirtschaftlich, gesellschaftlich, militärisch – sämtliche Bereiche muss König Friedrich Wilhelm III. grundlegend reformieren, will er seinen Staat wieder aufrichten und zukunftsfähig gestalten. Im allgemeinen Chaos der Meinungen entwickelt der „Chef des Generalstabes des Heeres des Herzogtums Braunschweig“ Generalmajor Gerhard von Scharnhorst einen epochalen Gedanken, der unser staatliches Selbstverständnis bis heute maßgeblich beeinflusst: ein auf Vertrauen gründendes Bündnis zwischen Regierung und Nation.

Scharnhorst: „Alle Bewohner des Staates sind geborene Verteidiger desselben.“

In diesem Bündnis liegt ein Schlüssel zum Erfolg des folgenden umfassenden Reformwerks, weil es die im Land lebenden und arbeitenden Menschen nicht wie bisher als Untertanen absoluter Monarchen-Herrlichkeit behandelt und von allen Entscheidungsprozessen ausschließt, sondern als gestaltendes Element mit einbezieht. Nicht gegen das Volk, sondern mit ihm, nicht Trennung von Armee und Volk, sondern ein gemeinsames Ganzes – so lautet die einfache Losung, von der Scharnhorst seinen König zunächst überzeugen muss.

Der weiß zwar, dass Napoleons Triumph zu großen Teilen auf dessen Kunstgriff zurückzuführen ist, alle Volkskräfte für sich zu nutzen, ist aber anfangs zurückhaltend, weil er

nicht geringe innere Widerstände überwinden muss. Scharnhorst macht deutlich, dass Friedrich Wilhelm III. nach der vollständigen Niederlage seines Heeres und angesichts katastrophaler Landesfinanzen gar nichts anderes übrig bleibt, als künftig auf ein bürgerliches Volksheer statt auf ein kostspieliges stehendes Heer mit überholtem absolutistischem Dünkel zu setzen.

Doch Scharnhorst muss auch die Bürger gewinnen, die politisch gewiss wacher sind als ihre Väter, aber eine aktive Teilnahme am politischen und militärischen Leben erst mühsam lernen müssen. Der Generalmajor, der 1807 Vorsitzender der „Militärreorganisationskommission“ und ein Jahr darauf Chef des Allgemeinen Kriegsdepartements wird, will

Wissen und Können aller Bewohner und ihre geistigen Fähigkeiten gezielt in das Volks-ganze integrieren. Nur wenn dies gelingt, ist an einen erneuten und erfolgreichen Waffen-gang gegen den französischen Usur-pator zu denken.

Denn diese Auseinandersetzung wird kein klassischer Kabinettskrieg zwischen Palastrepräsentanten, sondern ein wahrhafter Freiheitskrieg zwischen Völkern. Er prägt den Begriff „Vaterland“ als ideelles Gewölbe, dem zu dienen Berufung und höchstes Anliegen sein muss: „Alle Bewohner des Staates sind geborne Verteidiger desselben“, sagt Scharnhorst und legt damit das geistige Fundament für die allgemeine Wehrpflicht.

Dazu muss er ein Offizierskorps formen, das sich die „alten Zöpfe“ selbst abschneidet und die Herausforderung annimmt, seine Soldaten nicht mehr nur in Reih und Glied blind in die Schlacht zu führen, sondern von einer politischen Idee zu überzeugen und zum Wohl des Staates zu erziehen. Der Offizier muss eine persönliche Bindung zu seinen Untergebenen aufbauen, indem er sich selbst der ehrenvollen Bestimmung bewusst ist, „Anführer eines achtbaren Teils der Nation zu sein“. Belohnung statt Strafe, Disziplin durch Vernunft, Be-



geisterung für Staat und Heer, Staatsbürger statt Untertan. Mit einem Wort: Identifikation.

Scharnhorsts Reform erreicht somit weit mehr als nur die Neugestaltung im militärischen Binnenraum mit seinen Grundpfeilern Strategie, Taktik und Operation. Sie ist Ausdruck eines tiefen Verständnisses für ineinandergreifende Kräfte in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Militär. Eine Verknüpfung, die insbesondere nach der „Zeitenwende“ dieser Tage wieder an Aktualität gewinnt.

Erhebung:
Nachdem der preußische König am 17. März 1813 seinen Aufruf „An mein Volk“ erlassen hat, eilen die Bürger zu den Waffen – die Idee des Volksheeres wird Realität

TITEL

Sturm auf Tobruk

Um die Festung einzunehmen, musste Rommel die Gazala-Linie überwinden. Er setzte alles auf eine Karte – und trug einen phänomenalen Sieg davon

8



Duke of Wellington

Nicht erst seit seinem Sieg über Napoleon bei Waterloo gilt Wellington als einer der größten Feldherren der Geschichte

22



Mölders

Der Lenkwaffenzerstörer überzeugte jahrzehntelang im Einsatz – und zieht heute Besucher-scharen an

26





Hoffungsträger: Der Jagdpanzer IV wurde von der Truppe sehnsüchtig erwartet, zeigte dann aber neben Licht- auch Schattenseiten **58**

Kaum bekannter Konflikt

Im Ungarisch-Slowakischen Krieg von 1939 fiel binnen Tagen eine Entscheidung



36

- ▶ **8 TITEL Letzte Siege in Afrika**
Im Frühjahr 1942 triumphierte Rommel im Unternehmen „Theseus“ über die britische 8. Armee und eroberte Tobruk. Sein nächstes Ziel: El Alamein

- ▶ **22 MENSCHEN & SCHICKSALE Der Duke of Wellington**
Die überragende Militärkarriere des späteren Siegers von Waterloo

- ▶ **26 WAFFEN & TECHNIK Zerstörer Mölders**
Alles über Technik und Einsatzgeschichte des heutigen Museumsschiffes

- 36 KRIEGE & SCHLACHTEN Der Slowakisch-Ungarische Krieg**
März 1939: Warum Ungarn in das nördliche Nachbarland einmarschierte

- ▶ **42 VERBÄNDE & EINHEITEN Fallschirmjäger der Waffen-SS**
1944: Das „Bataillon 500“ im rücksichtslosen Partisaneneinsatz auf dem Balkan

- 48 WAFFEN & TECHNIK Geschütz mit Rohrrücklauf**
So funktioniert ... der luftgefüllte „Vorholer“ eines Rohrrücklaufgeschützes

- ▶ **50 KRIEGE & SCHLACHTEN Kampf um Fort Vaux**
1916: Das Ringen um die Festung bei Verdun wuchs sich zur wahren Hölle aus

- ▶ **58 WAFFEN & TECHNIK Jagdpanzer IV**
Was sich die Truppe von dem Panzer versprach – und was er leisten konnte

- 64 DOKUMENT Erinnerungsblätter**
In einer Buchreihe schilderten Soldaten die Kriegserlebnisse ihrer Einheiten

- ▶ **66 SPEZIAL Unfälle im Kalten Krieg**
Warum gerade die frühe Bundeswehr viele tödliche Unglücke zu verkraften hatte

- 72 MENSCHEN & SCHICKSALE Feldpost von der Krim**
1944: Wie ein Soldat die schweren Kämpfe auf der Halbinsel dokumentierte



50

Die Hölle auf Erden

Die Kämpfe außer- und innerhalb von Fort Vaux waren an Intensität kaum zu überbieten



66

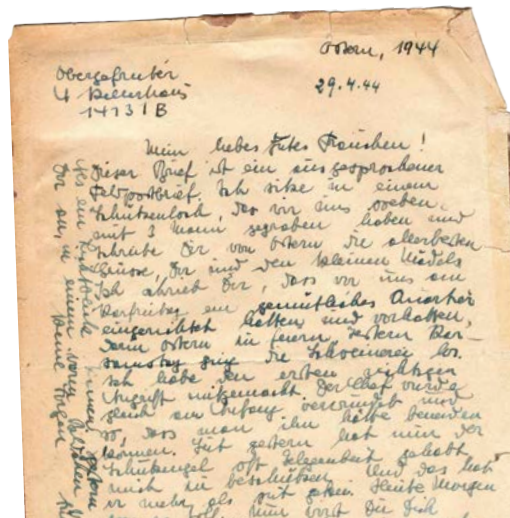
Vom Unglück verfolgt

Scharfe Munition und schweres Gerät: Das Militär ist für Unfälle besonders anfällig

▶ Titelthema

RUBRIKEN	
3 Kolumne	78 Service
6 Panorama	80 Einst & Jetzt
34 Neu am Kiosk	82 Vorschau, Impressum

Zum Titelbild: Ein Panzer III mit 5-cm-Langrohrkanone in voller Fahrt.
Bildquellen: Sammlung Bernd Peitz, picture-alliance/ Jochen Tack, p-a/dpa, Banznerfahrer (CC BY-SA 3.0), Sammlung V. Vuksic, Interfoto/fine art images



Briefe von der Krim

Der deutsche Soldat Anton Kellerhaus hinterließ einzigartige Quellenzeugnisse

72



ZITAT

„Der Krieg ist eine Seuche. Er kann Staaten und Völker verschlingen, die vom ursprünglichen Schauplatz der Feindseligkeiten weit entfernt sind.“

Franklin D. Roosevelt (1882–1945), Präsident der Vereinigten Staaten

Wussten Sie, dass ...



... **Deutschland** seit fast 300 Jahren den Gleichschritt kennt?

Es war Leopold I., Fürst von Anhalt-Dessau („Alter Dessauer“), der im Jahr 1730 den Gleichschritt mit 75 Schritten pro Minute in der preußischen Armee einführte. Bei der Bundeswehr ist heute eine Frequenz von 114 Schritten pro Minute vorgeschrieben.

Synchrone Bewegung: Zur Regierungszeit Friedrichs des Großen (1740–1786) war der Gleichschritt schon etabliert

... **in Frankreich** eine Straße nach Ernst Jünger benannt ist? Ernst Jünger hat dem kleinen Ort Guillemont, in dem er 1916 kämpfte, in seinem Buch *In Stahlgewittern* ein literarisches Denkmal gesetzt. Seither sind das Dorf und Jünger untrennbar miteinander verbunden, was u. a. durch die nach ihm benannte „Rue Ernst Jünger“ zum Ausdruck kommt.



In Guillemont: Die „Rue Ernst Jünger“ ist sicherlich die einzige Straße in Frankreich, die den Namen eines deutschen Offiziers trägt



Seltener Fund: Der untere Teil des Panzerneestes steckte ursprünglich in der Erde, die Einstiegsklappe befindet sich an der Hinterseite

... **in Sinsheim** ein Panzerneest der Wehrmacht ausgestellt ist?

Panzerneester sind transportable stählerne Kleinstbunker, die meist mit einem Maschinengewehr ausgestattet waren und in provisorische Feldstellungen (überwiegend an der Ostfront) eingebaut wurden. Bereits 2021 fand man im baden-württembergischen Bruchsal bei Erdarbeiten ein 3,5 Tonnen schweres Exemplar; seit Ende 2023 ist es im Technikmuseum Sinsheim ausgestellt.

DIE HISTORISCHE ZAHL

18.300

Panzer und Selbstfahrlafetten produzierte die deutsche Rüstungswirtschaft in ihrem Rekordjahr 1944. Fünf Jahre zuvor war das Deutsche Reich mit gerade mal 700 solcher Fahrzeuge in den Krieg gestartet.



Hoher Ausstoß: 1944 lief die deutsche Rüstung auf Hochtouren; hier Panzerkampfwagen V „Panther“ vor dem Transport an die Front

... ein Dienstrang der Bundeswehr erst zweimal verliehen wurde?

Der Admiraloberstabsarzt wurde in der Geschichte der Bundeswehr erst zweimal verliehen und ist somit deren seltenster Dienstgrad. Beide Inhaber sind bereits verstorben, der Dienstgrad ist momentan unbesetzt.

Schulterklappe: Im Sanitätswesen der Deutschen Marine kann man es theoretisch bis zum Admiraloberstabsarzt bringen



Abb.: Archiv M&G (3), Bundeswehr

... auch die Sowjetunion einen Senkrechtstarter entwickelte?

Auf die britische Hawker Siddeley Harrier, die 1967 ihren Erstflug absolvierte (und bis heute in Gebrauch ist), antwortete die UdSSR mit der Jakowlew Jak-38. Die ab 1975 in Serie produzierte Jak-38 war der erste und einzige sowjetische Jet, der senkrecht starten und landen konnte. Als Mitte der 1990er-Jahre die zugehörigen Trägerschiffe außer Dienst gestellt wurden, war auch die Jak-38 Geschichte.

Auf und nieder: Die sowjetische Jak-38 war der britischen „Harrier“ technisch klar unterlegen



... man 1919 in New York Helmpyramiden bestaunen konnte?

Um den Sieg über Deutschland im Ersten Weltkrieg zu feiern, wurde ein Abschnitt der New Yorker Park Avenue als „Victoria Way“ hergerichtet. Als besonderen Blickfang stellte man zwei pyramidenförmige Gerüste auf und befestigte an deren Außenseiten jeweils 12.000 Pickelhauben. Angeblich stammten sie nicht von gefallenen Soldaten, sondern aus einem großen Lagerhaus, das US-Soldaten in Europa entdeckt hatten.

Makabrer Triumph: Die Helmpyramiden weckten unweigerlich Assoziationen an getötete deutsche Soldaten



Im Frühjahr 1942 steht der Stern Erwin Rommels zwar noch nicht in seinem Zenith, aber doch schon weit höher, als viele es je geglaubt hätten. Nur wenige Monate zuvor hat es noch so ausgesehen, als seien der „Wüstenfuchs“ und seine Panzerarmee entzaubert. Eine britische Offensive kurz vor Jahresende 1941 hatte Rommel all jenes Territorium wieder entrissen, das er auf seinem ersten Siegeszug durch die Wüste so spektakulär erobert hatte.

Doch der vermeintlich geschlagene General hat das Kunststück vollbracht, seine Armee trotz eines Rückzugs über 600 Kilometer zusammenzuhalten. Er ist erneut zum Angriff angetreten, als niemand es erwartet hat, um den Feind in einem erneuten Blitzfeldzug weit zurückzuwerfen. Als die Kräfte beider Seiten Anfang

Februar 1942 endgültig verbraucht sind, stehen sich die Panzerarmee Afrika und die britische 8. Armee an der sogenannten Gazala-Linie gegenüber – rund 60 Kilometer west-

lich von Tobruk (siehe Karte Seite 14). Höchste Zeit, innezuhalten und neue Pläne zu schmieden.

Angreifen um jeden Preis

Nach dem Winter 1941/42 ist die Gesamtlage des Krieges eine deutlich andere als zuvor. Nicht nur sind unterdessen die Vereinigten Staaten in den Krieg eingetreten, auch der erhoffte Zusammenbruch der Sowjetunion ist ausgeblieben. Dass die im Grunde jetzt schon desaströse Lage des Deutschen Reiches nicht noch eindeutiger zutage tritt, ist neben Rommels Erfol-

Ziel im Blick: Im Frühjahr 1942 nimmt das Afrikakorps erneut die Festung Tobruk ins Visier. Zunächst sind aber die alliierten Verteidigungsstellungen bei Gazala zu überwinden



gen vor allem dem Siegeslauf der Japaner in Ostasien zu verdanken. Für den Kommandeur der Panzerarmee Afrika ist klar: Will man den Suezkanal überhaupt noch erreichen, muss es möglichst bald geschehen.

Seinem eigentlichen Vorgesetzten, dem vorsichtigen Comando Supremo in Rom, kann er durch den guten Draht zu Hitler und damit zu Mussolini einmal mehr seinen Willen aufzwingen. Und der lautet: immer weiter nach Osten, Angreifen um jeden Preis. „Wir hoffen alle, dass wir den Krieg noch in diesem Jahr zu Ende

bringen können“, schreibt Rommel am 12. Mai an seine Frau. Der Glaube an die eigene Wirkmächtigkeit scheint ungebrochen.

In einer entscheidenden Operation mit dem Tarnnamen „Theseus“, soll die britische 8. Armee bei Gazala zerschlagen und im Anschluss das nahe Tobruk besetzt werden. Danach, hofft man, stehe der Weg ins Nildelta offen. Rommels Zeitansatz ist optimistisch: Schon am Ende des zweiten Angriffstages soll das britische Gros eingeschlossen sein, maximal vier Tage später auch Tobruk fallen.

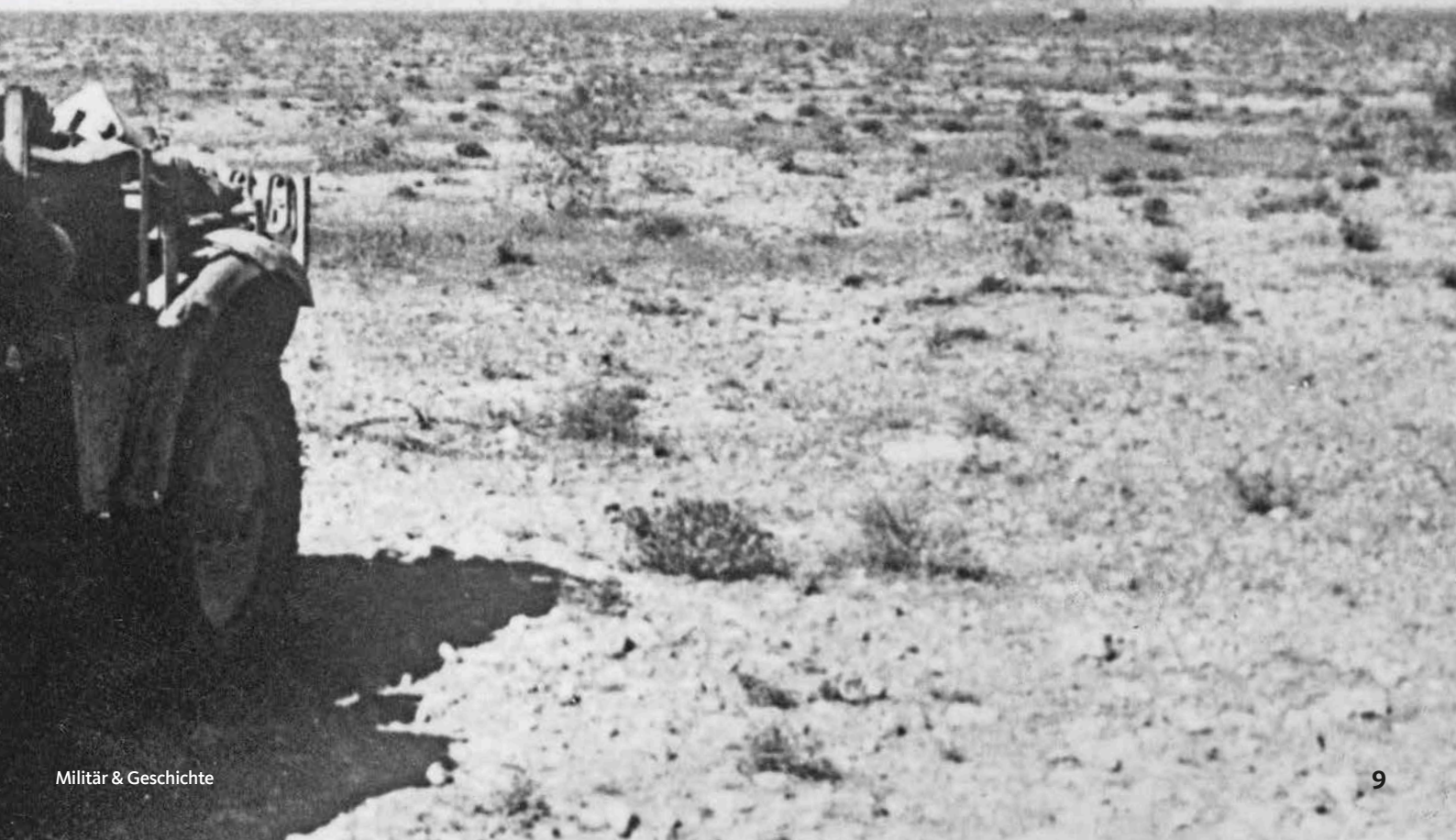


Rommel gibt einem deutschen und einem italienischen Offizier Anweisungen. Für das Unternehmen „Theseus“, in dem er die gesamte britische 8. Armee vernichten will, setzt er alle verfügbaren Kräfte ein

VORSTOSS AUF EL ALAMEIN, 1942

Letzte Siege

Im Juni 1942 schockieren Rommel und seine Panzerarmee die Welt mit der Blitzeroberung von Tobruk. In der vorangegangenen Schlacht um Gazala erlebten die Briten ein so umfassendes Debakel, dass sie sich bis weit nach Ägypten zurückziehen müssen – und in Kairo fliegen bereits die ersten Dokumente ins Feuer





Italienische Soldaten haben eine Panzerbüchse in Stellung gebracht. Rommels Panzerarmee Afrika umfasst rund 90.000 Mann, darunter 60.000 Italiener



Anfang 1942 kann die NS-Propaganda noch mit einiger Berechtigung Optimismus verbreiten

Anlass zur Zuversicht gibt vor allem die eigene Versorgungslage. Durch die Luftoffensive gegen Malta erreichen im April und Mai 1942 mehr als doppelt so viele Transportschiffe wie zuletzt üblich Nordafrika. Rommels Truppe ist gut in Form. Zudem meldet die Feindaufklärung günstige Kräfteverhältnisse. Dass viele Kalkulationen daneben liegen (etwa, dass die tatsächliche britische Panzerstärke um ein Drittel höher ist als angenommen), wird sich erst später zeigen.

Rommels Schlachtplan ist relativ simpel gehalten und entspricht dem in Afrika üblichen Muster: Während Infanterieverbände (in diesem Fall zwei italienische Korps) die Verteidi-

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Die Gegner am 26. Mai 1942

Panzerarmee Afrika (Erwin Rommel)

Deutsches Afrikakorps	15. Panzer-Division 21. Panzer-Division 90. Leichte Infanterie-Division
Ital. X. Armeekorps	17. Infanterie-Division „Pavia“ 27. Infanterie-Division „Brescia“
Ital. XX. Armeekorps	132. Panzer-Division „Ariete“ 101. Mot. Division „Trieste“
Ital. XXI. Armeekorps	102. Mot. Division „Trento“ 60. Infanterie-Division „Sabratha“ (Dt.) 15. Schützen-Brigade

8. Armee (Neil Ritchie)

XIII. Korps	Südafr. 1. Division Südafr. 2. Division Brit. 50. Infanterie-Division Brit. 1. Panzer-Brigade* Brit. 32. Panzer-Brigade*
XXX. Korps	Brit. 1. Panzer-Division* Brit. 7. Panzer-Division*
Reserve	Ind. 5. Infanterie-Division Ind. 10. Infanterie-Division (in Zulauf) Teile Ind. 4. Infanterie-Division (in Zulauf)

* Bis zum Januar 1945 unterschied die britische Armee konzeptionell und nominell zwischen sogenannten „Armoured Brigades/Divisions“ (Cruiser-Panzer) und „Army Tank Brigades“ (Infanterie-Panzer). Zumeist werden diese Unterschiede bei der Übersetzung ins Deutsche nicht berücksichtigt. Bei den beiden hier separat genannten Brigaden handelt es sich im Original um „Army Tank Brigades“, bei den Divisionen hingegen um „Armoured Divisions“.



Tropenfeldmütze M 41 für Panzeraufklärer: Wegen der hohen Temperaturen nutzen die Soldaten des DAK bevorzugt solche luftigen Feldmützen